Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 29

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 29. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 29

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 5. März — Berne, le 5 Mars — Berna, li 5 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Couponsbogen mit Talons, enthaltend die Couponnummern 8 bis 30 zu den Aktien Nr. 20391, 29744, 29745, 29746 und 30259 der **Bernischen Jurabahngesellschaft,** wird hiemit aufgefordert, die erwähnten Couponsbogen mit Talons binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (38—1)

Amthaus Bern, den 25. Februar 1888.

Für den Gerichtspräsidenten, der stellvertretende Richter:
R. Häggi.

Amortisation.

Nach Beobachtung des in Art. 849 u. ff. O.-R. vorgeschriebenen Verfahrens hat der Gerichtspräsident von Biel durch Verfügung vom heutigen Tage die beiden Couponsbogen zu den Inhaberaktien der Volksbank Biel (Banque populaire de Bienne), Serie A, Nr. 498 und 499, vom 1. Februar 1874, im Betrage von je Fr. 100, als kraftlos erklärt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. (39—1)

Biel, den 27. Februar 1888. *Der Gerichtspräsident:*
Leuenberger.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 1. März. Unter dem Namen **Sennhüttengesellschaft Altikon** hat sich am 18. November 1887 mit Sitz in Altikon und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gegründet, welche den Weiterbetrieb der seit 11. März 1873 bestehenden Käserei zum Zwecke hat. Jeder der bisherigen 38 Gesellschafter ist zur Uebernahme und successiven Einzahlung eines untheilbaren Stammantheils im Betrage von Fr. 200 verpflichtet. Der Vorstand kann neue Mitglieder aufnehmen, welche dieser Verpflichtung ebenfalls nachzukommen und überdies ein von der Genossenschaft zu bestimmendes Eintrittsgeld zu entrichten haben. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Konkurs, Ausschluß und freiwillige zweimonatliche Kündigung; ein Erbe kann Rechtsnachfolger des verstorbenen Genossenschafters werden. Die Rückzahlung eingezahlter Stammantheile setzt der Vorstand fest, dieses Betreffniß soll nicht weniger als 40 und nicht mehr als 100 % der einbezahlten Summe betragen; gegen bezügliche Entscheide besteht Rekursrecht an die Generalversammlung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Zirkular. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Einzahlungen an die Stammantheile werden zur Amortisation der Passiven verwendet, der für ein Mal auf 20 Cts. pro 100 kg gelieferte Milch festgesetzte Hüttenzins, allfällige Bußen und übrige Einnahmen dienen zur Deckung der laufenden Ausgaben und eventuellen Verzinsung der geleisteten Einzahlungen Die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und zwei Rechnungsrevisoren sind die Organe der Genossenschaft. Der Vorstand vertritt dieselbe nach Außen und es führen Namens desselben Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Vorstandes ist Heinrich Bachmann, Aktuar Jakob Müller, Sattler, und Quästor Johann Bachmann-Peter, alle drei von und in Altikon.

1. März. Unter der Firma **Arbeiterverein Seen & Umgebung** besteht seit 1869 eine Genossenschaft, welche ihren Sitz in Seen hat und deren Dauer eine unbestimmte ist; die revidirten Gesellschaftsstatuten datiren vom 16. Januar 1888. Die Genossenschaft bezweckt, ihren Mitgliedern in ökonomischer Beziehung, durch den Betrieb eines Konsumgeschäftes, möglichste Erleichterung zu verschaffen, sie eventuell zu unterstützen und Einigkeit und Brüderlichkeit unter den Arbeitern durch Unterhaltung, Bildung und Belehrung zu fördern. Genossenschafter kann jede gut beleumdete volljährige Person von Seen und Umgebung werden, welche nach schriftlicher Anmeldung durch die Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird, eine verzinsliche Einzahlung von Fr. 40 macht, zu Gunsten des Reservefonds ein Eintrittsgeld von Fr. 2 leistet und innert zwei Jahren weitere Fr. 13 einbezahlt. Der Austritt erfolgt auf vierteljährliche Kündigung freiwillig, durch Wegzug, Tod oder Ausschluß, im erstern, sowie im letztern Falle unter 10 % Abzug vom Reingewinnantheil; es erlischt damit jeder Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Durch obgenannte Eintrittsgelder, durch die auf 30 Cts. bezw. 15 Cts. festgesetzten Bußen für Nichterscheinen oder Zuspätkommen an den Genossenschaftsversammlungen und aus 5 % des jährlichen Reingewinnes wird ein Reservefond gebildet, dessen Betrag auf Fr. 6000 festgesetzt ist, der übrige Reingewinn wird unter die Genossenschafter, repartirt auf ihren Waarenbezug, vertheilt. Die rechtsverbindlichen Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen durch das « Winterthurer Volksblatt », den « Weinländer » und den « Landboten » in Winterthur. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, der Verwalter und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Meßmer, Vizepräsident Jacques Hofmann und Aktuar Friedrich Braun und Verwalter Jakob Egg, alle von und in Seen. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Gustav Hofmann von und in Iberg-Seen und Konrad Peter von und in Kollbrunn-Zell.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Delémont.

1888. 1er mars. *La raison „Nlas Grolimond", à Rebeuvelier (F. o. s. du c. du 23 octobre 1884), est radiée d'office en suite du décès de son chef.* Le chef de la maison **Catherine Grolimond,** à Rebeuvelier, est Catherine Grolimond, de Balsthal, domiciliée à Rebeuvelier. Genre de commerce: Meunerie, boulangerie et épicerie.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 1. März. Die von der Firma **Chemische Fabrik** in Glarus *an Heinrich Tschudi-Stäger in Glarus ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1885, pag. 366) ist in Folge Todes des letztern erloschen.*

1. März. Die von der Firma **J. J. Stäger-Lütschg** in Glarus *an Heinrich Tschudi-Stäger in Glarus ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1885, pag. 366) ist in Folge Todes des letztern erloschen.*

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 27. Februar. Die Firma **Adolf Im Hof & Cie** in Basel *widerruft die an Wilhelm Schweizer (S. H. A. B. vom 2. Mai 1885, Nr. 49), als kaufmännischen Direktor, ertheilte Unterschrift* und ertheilt Kollektivprokura an Vincenz Salis-Kern von Basel und Heinrich Jezler von Schaffhausen, ersterer in Basel, letzterer in Brombach (Baden) wohnhaft.

27. Februar. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* ***Joh. Rud. Geigy*** *in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Joh. Rud. Geigy & Cie.*

27. Februar. Johann Rudolf Geigy von Basel, Felix Cornu von Villars-Mendraz (Waadt), Heinrich Adalbert Mylius von Frankfurt a. M., Karl Köchlin von Basel und Dr. Johann Rudolf Geigy von Basel, sämmtlich wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Joh. Rud. Geigy & Cie — Jean Rod. Geigy & Cie — John R. Geigy & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1888 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Joh. Rud. Geigy übernimmt. Farbwaarenhandlung, Fabrikation von Holzextrakt und Anilinfarben. Bahnhofstraße 3. Die Firma ertheilt Prokura an Karl Kettiger, Wilhelm Kübler und Rudolf Ueberegger, alle von und in Basel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1888. 27. Februar. *Die Kommanditgesellschaft „L. Brettauer & Cie" in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 448) hat sich aufgelöst.* Josua Brettauer in St. Gallen, Hermann Brettauer in St. Gallen, Heinrich Brettauer in Bregenz, sämmtliche von Hohenems, Wittwe Bertha Brettauer, Jonas Brettauer, letztere zwei von und in Hohenems, und Karl Brettauer von Hohenems, in Frankfurt a. M., haben unter der Firma **Brettauer & Co** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1888 begonnen und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma L. Brettauer & Cie in St. Gallen übernommen hat. Josua Brettauer, Hermann Brettauer und Heinrich Brettauer sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Kommanditäre

sind Wittwe Bertha Brettauer mit dem Betrage von zweihunderttausend Franken, Jonas Brettauer mit dem Betrage von hunderttausend Franken, Karl Brettauer mit dem Betrage von hunderttausend Franken. Die Firma ertheilt Prokura an Georg Michel von Egnach, in St. Gallen.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 25 février. Les suivants : Gustave Vatter et Victor Vatter, tous deux de Gönningen (Wurtemberg), domiciliés à Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Vatter & C°**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er février 1888 et qui a pour objet le commerce des graines et articles divers pour l'horticulture. Magasin : 2, Cours de Rive.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 28 février 1888, à neuf heures avant-midi.
No 2203.
A. Brandt, négociant,
St-Gall.

Pilules purgatives de A. Brandt.

Den 28. Februar 1888, 9 Uhr Vormittags.
No 2204.
A. Brandt, Kaufmann,
St. Gallen.

A. Brandt's Schweizerpillen.

Le 28 février 1888, à neuf heures avant-midi.
No 2205.
A. Brandt, négociant,
St-Gall.

Pilules suisses.

Den 29. Februar 1888, 2 Uhr Nachmittags.
No 2206.
E. Herrmann, Fabrikant,
Böckten.

Waffen.

Le 29 février 1888, à deux heures après- midi.
No 2207.
Henri Guyot fils, fabricant,
St-Imier.

Boîtes, cuvettes et mouvements de montres et autres articles d'horlogerie.

Le 29 février 1888, à deux heures après-midi.
No 2208.
Jämes A. Jeanneret, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Den 1. März 1888, 11 Uhr Vormittags.
No 2209.
Dr. *E. Spinnler*, Chemiker,
Liestal.

Farben und Firnisse.

Le 2 mars 1888, à trois heures après-midi.
No 2210
Th^le Henny, fabricant,
Fleurier.

Absinthe Jaquot.

Le 2 mars 1888, à trois heures après-midi.
No 2211.
Jean Aeschlimann, droguiste,
St-Imier.

Produits chimiques et spécialités diverses.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 1er mars 1888, à onze heures avant-midi.
No 273.
Archibald Winterbottom & Sons, fabricants,
Manchester.

Toile à calquer.

Le 1er mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 274.

Archibald Winterbottom & Sons, fabricants,

Manchester.

Toile à calquer.

Le 1er mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 275.

Archibald Winterbottom & Sons, fabricants,

Manchester.

Toile à calquer.

Le 1er mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 276.

Archibald Winterbottom & Sons, fabricants,

Manchester.

Toile à calquer.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Neuer Zolltarif. Zeit des Inkrafttretens. Infolge fortwährend einlangender Anfragen sieht sich die Oberzolldirektion veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1887 betreffend Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 26. Juni 1884 vom Bundesrath zu bestimmen ist und daß eine daherige Schlußnahme erst erfolgen kann, nachdem entweder die Einspruchsfrist unbenutzt abgelaufen oder durch die Abstimmung über die Annahme des Gesetzes entschieden sein wird.

Die in diesem Gesetze vorgesehenen Erhöhungen der Ansätze des Generaltarifs können dermalen nur für solche Positionen Wirkung haben, die nicht durch Vertragstarife und Meistbegünstigungsklausel gebunden sind.

Da der gegenwärtige Tarif bei der Oberzolldirektion, sowie bei den Zollgebietsdirektionen erhältlich ist und die Tarifnovelle bei den Staatskanzleien der Kantone aufliegt, auch in einzelnen Exemplaren daselbst bezogen werden kann, so dürfte damit Jedermann die Möglichkeit gegeben sein, selbst sich darüber zu orientiren, auf welchen Artikeln eventuell eine Zollerhöhung eintreten wird.

Bern, den 16. Februar 1888. **Eidg. Oberzolldirektion.**

Nouveau tarif des péages; date de la mise en vigueur. En suite des demandes qui ne cessent de lui parvenir, la direction générale des péages rappelle que la date de l'entrée en vigueur de la loi fédérale du 17 décembre 1887 modifiant la loi du 26 juin 1884 sur le tarif des péages sera fixée par le conseil fédéral, qui ne prendra une décision à cet égard qu'après l'expiration du délai d'opposition, soit que le referendum ne soit pas demandé, soit que la votation populaire, si elle a lieu, se prononce pour l'adoption de la loi.

Les augmentations des taux de droits du tarif général prévues dans cette loi ne pourront pour le moment avoir d'effet que pour les rubriques non liées par des tarifs conventionnels ou par la clause du traitement de la nation la plus favorisée.

Comme l'on peut se procurer le tarif actuel auprès de la direction générale des péages ainsi qu'auprès des directions d'arrondissement, et que la loi sur la modification du tarif dépose dans les chancelleries d'Etat des cantons où l'on peut même en demander des exemplaires séparés, il semble que chacun se trouve ainsi en mesure de se renseigner sur les articles pour lesquels les droits seront, cas échéant, augmentés.

Berne, le 16 février 1888. **Direction générale des péages.**

Einfuhrzollabänderungen. Da der Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Italien mit Ende Februar abgelaufen und ein neuer Vertrag noch nicht zu Stande gekommen ist, hat der schweizerische Bundesrath angeordnet, es sei Italien bis auf Weiteres und unter der Voraussetzung, daß seinerseits Gegenrecht gehalten werde, auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zu behandeln, so daß für die Waareneinfuhr aus Italien anstatt der durch den bisherigen Vertrag gebundenen Ansätze entweder die entsprechenden Ansätze des schweizerischen Generaltarifs oder bei solchen Positionen, die gegenüber andern Staaten gebunden sind, die daherigen Konventionalansätze in Anwendung zu kommen haben. Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Italien gegenüber eingeräumt gewesenen Zollermäßigungen auch für die übrigen auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelten Staaten Geltung hatten, somit für letztere mit Ablauf des schweizerisch-italienischen Handelsvertrages ebenfalls dahin gefallen sind.

Die Tarifänderungen, welche mit 1. März 1888 eingetreten sind und bis auf Weiteres bestehen bleiben, betreffen folgende Artikel:

Tarif Nr.		früherer Zollansatz per q Fr. Ct.	jetziger Zollansatz per q Fr. Ct.
9	Süßholzsaft	7. —	**10. —**
52	Brennholz, Reisig, Holzkohlen	frei	**— 02**
176a	Marmor in Platten oder gesägt, nicht geschliffen, nicht polirt	1. —	**1. 50** [1]
191	Eier	— 50	**1. —**
216	Reis, geschält	1. —	**1. 25**
218	Teigwaaren	5. 50	**10. —**
256	Wermuthwein	3. 50	**16. —** [2]
316	Rohseide (gekämmte Floretseide und Grège ausgenommen)	4. —	**7. —**

[1] Konventionaltarif mit Frankreich.
[2] Nebst Monopolgebühr.

Bern, den 1. März 1888. **Eidg. Zolldepartement.**

Modifications aux droits d'entrée. Le traité de commerce entre la Suisse et l'Italie étant expiré avec le mois de février dernier, et un nouveau traité n'ayant pas encore pu être conclu, le conseil fédéral a décidé de traiter l'Italie, jusqu'à nouvel avis et à la condition qu'elle use de réciprocité, sur le pied de la nation la plus favorisée, de sorte que, pour les marchandises importées d'Italie en Suisse, ce ne seront plus les taux de droit prévus dans le traité antérieur qui seront appliqués, mais bien les droits correspondants du tarif général suisse, ou, pour les rubriques liées avec d'autres Etats, les droits résultant des tarifs conventionnels correspondants.

Il faut remarquer, en outre, que les réductions de droits qui avaient été consenties en faveur de l'Italie étaient également applicables vis-à-vis des autres Etats qui sont au bénéfice de la clause de la nation la plus favorisée, et que, par conséquent, elles cesseront aussi vis-à-vis de ces Etats par suite de l'expiration du traité de commerce italo-suisse.

Les changements apportés de ce fait au tarif des péages dès le 1er mars 1888 et qui resteront en vigueur jusqu'à nouvel avis concernent les articles ci-après:

Numéros du tarif		Ancien droit par q Fr. ct.	Nouvau droit par q Fr. ct.
9	Jus de réglisse	7. —	**10. —**
52	Bois à brûler, broutilles, charbon de bois	exempt	**—. 02**
176 *a*	Marbre en plaques ou scié, ni égrisé, ni poli	1. —	**1. 50** [1]
191	Oeufs	—. 50	**1. —**
216	Riz en grains perlés	1. —	**1. 25**
218	Pâtes	5. 50	**10. —**
256	Vin de vermouth	3. 50	**16. —** [2]
316	Soie écrue (à l'exception de la soie grège et de la filoselle peignée)	4. —	**7. —**

[1] Tarif conventionnel avec la France.
[2] Outre la finance de monopole.

Berne, le 1er mars 1888. **Département fédéral des péages.**

B. 33.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Glarner Kantonalbank
vom Jahre 1887.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		786	50	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, Sitzungsgelder.
		26,175	50	Besoldungen, Aushülfe, Gratifikationen an Lehrlinge und Vertrauensmänner in den Gemeinden.
		369	50	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		2,000	—	Lokalmiethe.
		1,090	30	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		2,472	65	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements etc.).
35,562	70	2,668	25	Porti, Depeschen, Reisespesen etc.
				II. Steuern.
		1,500	—	Bundesbanknotensteuer.
		9,000	—	Kantonale Banknotensteuer.
		88	—	„ „
10,624	—	36	—	Gemeindesteuer.
				III. Passivzinsen.
				Auf Schulden in laufender Rechnung:
		1,491	15	An Checks-Konti und Depositen.
		1,494	95	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		37,438	76	An Konto-Korrent-Kreditoren.
		414,696	—	An Sparkassa-Einlagen.
456,502	16	1,381	30	An Diversi.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		222	30	Verlust an Korrespondenten.
		13,237	50	Verlust auf Effekten-Konto.
18,459	80	5,000	—	Abschreibung auf dem Bankgebäude.
				VI. Reingewinn.
98,652	77			Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.
619,801	43			

Haben — Nutzposten

I. Ertrag des Wechsel-Konto.							
Diskonto-Schweizer-Wechsel:							
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	16,479	35					
Rückdiskonto vom Vorjahre à $3^1/_2$ %	1,672	30					
	18,151	65					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 4 %	1,116	50	17,035	15			
Wechsel auf das Ausland:							
Vereinnahmte Zinsen, Provisionen und Kursgewinne	19,375	29					
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 und 5 %	3,024	25					
	22,399	54					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3, 4 und $5^1/_2$ %	2,270	70	20,128	84			
Wechsel mit Faustpfand:							
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	13,269	70					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887	3,500	—	9,769	70	46,933	69	
II. Aktivzinsen und Provisionen.							
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.							
Von Emissionsbanken und Korrespondenten			4,589	54			
Von Konto-Korrent-Debitoren			68,166	80			
Von Konto-Korrent-Kreditoren			7,106	10			
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.							
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:							
Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	87,603	20					
Rückzinsen vom Vorjahre	14,452	90					
	102,056	10					
Abzüglich: Rückzinse auf 31. Dezember 1887	15,999	75	86,056	35			
Von Hypothekaranlagen:							
Vereinnahmte Zinsen	240,593	80					
Rückzinsen vom Vorjahre	4,329	50					
	244,923	30					
Abzüglich: Rückzinse auf 31. Dezember 1887	4,597	—	240,326	30			
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):							
Vereinnahmte Zinsen	149,999	60					
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	48,005	95					
	198,005	55					
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	40,720	10					
	157,285	45					
Kursgewinne und Provisionen	7,337	20	164,622	65	570,867	74	
III. Ertrag der Immobilien.							
Vom Bankgebäude					2,000	—	
					619,801	43	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Glarner Kantonalbank vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887

gemäß Art. 38 * des Gesetzes.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 98,652. 77
Hievon ab 4 % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,000,000	„ 40,000. —
Bleiben	Fr. 58,652. 77

welche dem Reservefond zugetheilt werden.

* Art. 38 des Gesetzes lautet:

Der verbleibende Reingewinn fällt in den Reservefond, bis dieser, inklusive des an die Bank übergehenden Reservefonds der bestehenden Landes-Ersparnißkassa, die Höhe von 50 % des Gründungskapitals der Bank erreicht hat (§ 19 des Bankgesetzes).

Ein später sich ergebender Reingewinn fällt in die Staatskasse.

B. 33.

Jahresschluss-Bilanz
der Glarner Kantonalbank
auf 31. Dezember 1887.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

				I. Kassa.
		600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		134,675	—	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		734,675	—	Gesetzliche Baarschaft.
		800	—	Eigene Noten.
		69,950	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
814,710	55	9,285	55	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben.
		9,923	30	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
116,243	77	106,320	47	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel.
				140,008 73 innert 30 Tagen fällig.
				70,074 95 „ 31—60 „ „
				11,807 25 „ 61—90 „ „
		271,890	93	50,000 — in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				93,897 37 innert 30 Tagen fällig.
				175,119 45 „ 31—60 „ „
				71,293 90 „ 61—90 „ „
		370,917	62	30,606 90 in über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				50,406 25 innert 30 Tagen fällig.
				172,550 — „ 61—90 „ „
1,041,792	30	398,983	75	176,027 50 in über 90 „ „
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.
		1,473,900	46	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		2,095,340	95	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
9,550,414	42	5,981,173	01	Hypothekaranlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
3,826,170	—			Effekten (öffentl. Werthpapiere) vide Beilage Nr. 4.
				VII. Feste Anlagen.
		100	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetriebe.
45,100	—	45,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetriebe.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		48,005	95	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
88,005	95	40,000	—	Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 1,000,000 à 4 %.
15,482,436	99			

Passiven.

				I. Notenemission.
		1,499,200	—	Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1
		800	—	Eigene Noten in Kasse } vide Beilage Nr. 1
				1,500,000 —
				II. Kurzfällige Schulden.
		60,285	45	Depositen- oder Kassascheine
		80,877	31	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		33,289	42	Korrespondenten-Kreditoren
		1,104,638	52	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)
		3,670	—	Ausstehende alte Noten der Leihkasse Glarus
		250	—	Nicht erhobene Dividenden
				1,283,010 70
				III. Wechselschulden.
		80,242	20	Eigen-Wechsel
		139,279	73	Tratten und Acceptationen
				219,521 93
				IV. Andere Schulden auf Zeit.
				Sparkasse-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)
				11,043,551 55
				V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		6,887	20	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
		20,596	75	Rückzinse „ „ } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
		40,000	—	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1887
				67,483 95
				VI. Eigene Gelder.
		1,000,000	—	Einbezahltes Kapital
		368,868	86	Reservefond (Zuweisung vom Jahre 1887 inbegr.)
				1,368,868 86
				15,482,436 99

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Glarner Kantonalbank auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1887.

	Emission	In Kasse	In Zirkulation
Noten à Fr. 500	125,000	—	125,000
„ „ „ 100	1,000,000	800	999,200
„ „ „ 50	375,000	—	375,000
	1,500,000	800	1,499,200

Beilage Nr. 2. Konto-Korrent-Kreditoren.

Das Gesammtguthaben der Konto-Korrent-Kreditoren beträgt Fr. 1,104,638. 52

Davon sind an 176 Inhaber sofort, d. h. ohne vorherige Kündigung rückzahlbar . . . . . Fr. 371,431. 28

und an 42 Inhaber mit einer Kündigung von acht Tagen rückzahlbar . . . . . „ 733,207. 24

Beilage Nr. 3. Sparkasse.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Auf 31. Dezember 1887 betrug die Zahl der Einleger **13,512** mit einem Guthaben von . . . . . **Fr. 11,043,551. 55**

Hievon sind auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorherige Kündigung an alle Einleger rückzahlbar . . . . . Fr. 4,092,143. 80

Der Rest von (unter 5959 Einleger vertheilbar) . . . „ 6,951,407. 75 ist mit einer Kündigung von 14 Tagen rückzahlbar.

§ 4 des Reglementes lautet:

„Kleinere Einlage-Guthaben werden jederzeit zurückbezahlt, für Beträge über Fr. 500 muß 14 Tage vorher gekündet werden."

Beilage Nr. 4. Effekten-Verzeichniss.

Stück		Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth
559	4 % Oblig.	Schweizerische Nordostbahn	389,500	100	389,500
18	4 % „	Union Suisse, I. Hyp.	11,000	100	11,000
3	4¼ % „	Schweizerische Kreditanstalt	150,000	100	150,000
3	4⅜ % „	„ „	150,000	100	150,000
1	4 % „	„ „	3,500	100	3,500
4	4 % „	Toggenburger Bank	100,000	100	100,000
182	4 % „	Kanton Zürich	182,000	100	182,000
125	4 % „	Kanton Bern	125,000	100	125,000
5	4 % „	Hypothekarkasse Solothurn	25,000	100	25,000
2	4½ % „	Ville de Lausanne	2,000	100	2,000
31	4 % „	Basler Depositenbank	91,000	100	91,000
594	4 % „	Kanton Solothurn	594,000	100	594,000
1	4 % „	Zürcher Kantonalbank	5,000	100	5,000
52	4 % „	Vorarlbergbahn, mit Staatsgarantie	fl. 16,000	90	28,800
73	4 % „	Bank in Luzern	150,000	100	150,000
91	4 % „	Bern-Jurabahn	91,000	100	91,000
50	4 % „	„ „ Brünignetz	50,000	100	50,000
33	4 % „	Schweizerische Centralbahn	33,000	100	33,000
4	4 % „	Gemeinde Glarus	12,000	100	12,000
300	4 % „	Gemeinde Baden	300,000	100	300,000
7	4 % „	Kanton St. Gallen	7,000	100	7,000
3	4 % „	Kanton Baselland	15,000	100	15,000
323	4½ % „	Agro Veronese	161,500	90	145,350
63	4 % „	Kanton Neuenburg	63,000	100	63,000
168	4 % „	Foncières neuchâteloises	134,000	100	134,000
100	3½ % „	Stadt Neuenburg	100,000	95	95,000
100	4 % „	Crédit foncier fribourgeois	100,000	100	100,000
35	4 % „	Eidgenössische Bank	159,000	100	159,000
5	5 % „	Crédit Lyonnais	100,000	100	100,000
15	4 % „	Chamer Milchgesellschaft	15,000	100	15,000
13	4¾ % „	Stadt Zürich	25,000	100	25,000
2	4½ % „	Gemeinde Thun	2,000	100	2,000
207	4 % „	Stadt Rom	159,500	96	153,120
1	4 % „	Caisse hypothécaire vaudoise	5,000	100	5,000
1	4 % „	Kanton Glarus	1,000	100	1,000
30	4 % „	Gotthardbahn	30,000	100	30,000
50	4 % „	Werdenberger Binnenkanal	50,000	100	50,000
8	4 % „	Schweizerische Volksbank	40,000	100	40,000
15	4 % „	Kanton Waadt	7,500	100	7,500
78	4 % „	Gemeinde La Chaux-de-Fonds	78,000	100	78,000
8	4 % „	Banca Nazionale d'Italia	20,000	92	18,400
5	4 % „	Banque foncière du Jura	50,000	100	50,000
40	4 % „	Wädensweil-Einsiedeln	40,000	100	40,000
					3,826,170

B. 31.

Compte de profits et pertes
de la Banque commerciale neuchâteloise
et de sa succursale à la Chaux-de-Fonds

pour l'exercice 1887.

Sauf ratification réglementaire.

Doit — Charges

				I. Frais d'administration.
		3,173	—	Indemnités aux membres de l'administration et indemnité du secrétaire.
		43,875	—	Appointements des employés et honoraires aux agents.
		2,535	95	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.
		4,250	—	Locations.
		1,305	60	Chauffage, éclairage, service et surveillance.
		1,863	12	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).
		2,230	50	Ports de lettres, dépêches, espèces et billets, frais de concordat.
		1,000	—	Frais de confection de billets de banque: amortissement.
		2,250	—	Frais de premier établissement: amortissement.
		149	10	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.
64,740	47	2,108	20	Divers.
				II. Impôts.
		4,200	—	Impôt fédéral sur les billets de banque.
29,400	—	25,200	—	Impôt cantonal sur les billets de banque.
				III. Intérêts débiteurs.
				a. Sur engagements en comptes-courants.
		4,302	25	A comptes de chèques.
		2,185	09	A comptes de banques d'émission et correspondants.
		33,731	20	A comptes-courants créanciers.
				b. Sur engagements d'autre nature.
				Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme):
				81,964 65 Intérêts et coupons payés.
				28,835 40 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887.
				110,800 05
118,063	59	77,845	05	32,955 — A déduire: prorata d'intérêts de l'exercice précédent.
				IV. Pertes et amortissements.
1,141	92			Sur effets escomptés sur la Suisse.
				VI. Bénéfice net.
		90	68	Solde au 31 décembre 1886.
132,000	—	131,909	32	Bénéfice net de l'exercice 1887.
345,345	98			

Avoir — Produits

				I. Produit du compte d'effets de change.		
				Effets escomptés sur la Suisse:		
		154,069	—	Intérêts perçus		
		22,368	50	Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		
		176,437	50			
		23,184	30	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 et 3½ %	153,253	20
				Effets sur l'étranger:		
		945	95	Intérêts perçus et bénéfice sur les cours		
		198	—	Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		
		1,143	95			
		96	70	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 %	1,047	25
				Avances sur nantissement:		
		44,699	50	Intérêts perçus		
		4,946	—	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887 à 4 %		
		49,645	50			
		7,077	—	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent à 4 %	42,568	50
				Autres créances par effets de change:		
		9,629	40	Intérêts perçus et bénéfice sur les cours		
		2,052	50	Réescompte de l'exercice précédent à 5 %		
		11,681	90			
		5,886	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 5 %	5,795	90
				Effets à l'encaissement et effets impayés:		
				Produit d'encaissement, etc.	1,411	52	204,076	37
				II. Intérêts créanciers et commissions.		
				a. Sur créances en comptes-courants.		
				Des banques d'émission et correspondants	20,803	78		
				Des comptes-courants débiteurs	21,929	65		
				b. Sur autres créances et placements.		
				D'effets publics:		
				Bénéfice sur les cours et intérêts perçus sur fonds publics propres	87,939	80		
				Commissions, etc, sur l'achat et la vente pour compte de tiers	3,244	—	133,917	23
				III. Produit des immeubles.				
				Du bâtiment de la banque			5,100	—
				IV. Droits et indemnités.				
				Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et objets de valeur, etc.			1,701	70
				V. Produits divers.				
				Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers, etc.			460	—
				VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.				
				Report à nouveau			90	68
							345,345	98

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque commerciale neuchâteloise pour l'exercice 1887.

Répartition du bénéfice.

Suivant art. 29* des statuts.

Le bénéfice net de l'exercice 1887 se monte à	Fr. 132,000
Apport du fonds de réserve supplémentaire	„ 40,000
	Fr. 172,000

qui sont répartis comme suit:

Dividende à payer sur 8000 actions à fr. 20	Fr. 160,000
Solde à nouveau	„ 12,000
	Fr. 172,000

Article 29 des statuts:

Sur le bénéfice net résultant de chaque exercice, il est précompté avant tout, en faveur des actionnaires, un premier dividende jusqu'à concurrence de vingt francs par action.

L'excédent, s'il en existe, est réparti de la manière suivante:

10 % pour reconstitution éventuelle et jusqu'à due concurrence du fonds de réserve statutaire, et constitution d'un fonds de prévoyance dans le cas prévu à l'article 31;

90 „ aux actionnaires comme dividende complémentaire.

B. 31.

Bilan annuel
de la Banque commerciale neuchâteloise
et de sa succursale de la Chaux-de-Fonds

au 31 décembre 1887.

(Sauf ratification réglementaire.)

Actif

				I. Caisse.
		1,680,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.
		145,846	22	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.
		1,825,846	22	*Encaisse légale.*
		57,450	—	Propres billets.
		339,200	—	Billets des autres banques d'émission suisses.
2,224,813	67	2,317	45	Autres valeurs en caisse.
				II. Créances à courte échéance.
		765,921	50	Effets sur place et place succursale non rentrés.
		124,338	58	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
1,798,374	42	908,114	34	Correspondants débiteurs.
				III. Créances sur effets de change.
				Effets escomptés sur la Suisse:
				1,371,495 | 87 échus dans les 30 jours.
				2,736,355 | 13 „ entre 31—60 „
				728,946 | 96 „ „ 61—90 „
		5,630,442	54	793,644 | 58 „ après 90 „
				Effets sur l'étranger:
				6,320 | 55 échus dans les 30 jours.
				22,426 | — „ entre 31—60 „
		29,896	55	1,150 | — „ „ 61—90 „
				Avances sur nantissement:
				121,900 | — échus dans les 30 jours.
				230,380 | — „ entre 31—60 „
				310,800 | — „ „ 61—90 „
		1,230,630	—	567,550 | — „ après 90 „
		265,560	60	Effets sans signatures suisses.
7,222,344	19	65,814	50	Effets à l'encaissement.
				IV. Autres créances à terme.
236,917	53			Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.
				V. Placements à terme indéfini.
		15,600	—	Actions } suivant inventaire (voir annexe
		2,329,351	80	Obligations } n° 3).
		2,344,951	80	*Effets publics.*
2,415,368	45	70,416	65	Liquidations et soldes.
				VII. Placements fixes.
		167,000	—	Immeuble à l'usage de la banque.
172,500	—	5,500	—	Mobilier à l'usage de la banque.
				VIII. Comptes d'ordre.
		4,946	—	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).
6,946	—	2,000	—	Divers: Frais de confection de billets de banque.
14,077,264	26			

Passif

			I. Emission de billets.
Billets en circulation } voir annexe n° 1	4,142,550	—	
Propres billets en caisse } voir annexe n° 1	57,450	—	4,200,000 —
			II. Engagements à courte échéance.
Bons de caisse à vue, payables à Neuchâtel et à la succursale	221,014	10	
Compte de virements et de chèques	549,990	35	
Banques d'émission suisses, comptes créanciers	37,748	11	
Correspondants créanciers	6,180	05	
Divers: Dividendes non-réclamés	427	—	815,359 61
			IV. Autres engagements à terme.
Comptes courants créanciers (voir annexe n° 2)	1,501,502	25	
Bons de dépôts à terme, remboursables en 1888	2,130,400	—	3,631,902 25
			V. Comptes d'ordre.
Réescompte sur articles de l'actif } Voir détail dans le compte de profits et pertes	29,167	—	
Prorata d'int. sur articles du passif } Voir détail dans le compte de profits et pertes	28,835	40	
Bénéfice net à répartir pour l'année 1887	160,000	—	218,002 40
			VI. Fonds propres.
Capital versé	4,000,000	—	
Fonds de réserve statutaire	1,200,000	—	
Report du solde de bénéfice pour l'année 1888	12,000	—	5,212,000 —
			14,077,264 26

Annexes au bilan annuel de la Banque commerciale neuchâteloise au 31 décembre 1887.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1887.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 500	300,000	21,500	278,500
„ „ „ „ „ 100	2,850,000	34,000	2,816,000
„ „ „ „ „ 50	1,050,000	1,950	1,048,050
	4,200,000	57,450	4,142,550

Annexe n° 2. Comptes courants créanciers.

71 comptes d'un montant de . . . . . Fr. 1,501,502. 25

remboursables de la manière suivante:

Fr. 296,433. 05 à comptes remboursables à vue,
„ 391,326. 15 à comptes après 3 jours d'avertissement,
„ 813,743. 05 à comptes après 8 jours d'avertissement.

Fr. 1,501,502. 25.

Pour ces comptes, la banque peut, suivant ses convenances, demander que tout prélèvement excédant fr. 10,000 soit avisé 3 jours à l'avance et tout prélèvement excédant fr. 50,000 8 jours à l'avance.

Annexe n° 4. Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change non échus, en circulation avec l'endossement de la banque . . . . . Fr. 124,674. 05

Annexe n° 3 (Inventaire des titres) voir page 234.

Annexe n° 3 au bilan annuel de la Banque commerciale neuchâteloise au 31 décembre 1887.

Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Cours	Somme	TOTAL Fr.	Ct.
	I. Obligations.				
25	4 % oblig. Ville de Paris 1865	524	13,100		
25	4 % „ „ „ „ 1875	515	12,875		
25	4 % „ „ „ „ 1876	515	12,875		
76	4 % „ „ „ Milan 1886 . . .	96 et int.	73,700		
100	4—5 % „ „ „ Winterthour . . .	545. 50	54,550		
50	3 % „ „ d'Anvers 1887 . . .	94	4,700		
400	4 % „ Dette unifiée d'Egypte . . .	372. 50	149,000		
100	5 % „ Domaniales d'Egypte . . .	491	49,100		
150	5 % „ Privil. Chemins de fer égypt.	500	75,000		
400	3 % „ Hypothéc. Hongroises 1868, or	305	122,000		
200	4 % „ Chemins Russes 1867—1869 .	82. 50	82,500		
10	3½ % „ Etat de Fribourg	99	9,900		
200	3 % „ Madrid-Saragosse, 1re hypoth.	357	71,400		
150	3 % „ „ „ 2e „	338	50,700		
400	3 % „ Chemins de fer Andalous . .	319. 50	127,800		
100	5 % „ Séville-Xérès, série jaune . .	215	21,500		
200	3 % „ Chemins Transcaucasiens . .	315	63,000		
201	3 % „ Victor-Emmanuel 1863 . . .	320	64,320		
180	3 % „ Chemin de fer Zafra à Huelva	292	52,560		
97	4 % „ „ „ „ Portugais . .	432	41,900		
100	5 % „ Crédit fonc. Central Russe 1re sér.	376	37,600		
96	5 % „ „ „ „ 4e et 5e s.	372	35,710		
50	4½ % „ „ „ Mutuel Russe, garanties par l'Etat	350	17,500		
50	4 % „ „ „ d'Italie, garanties par la Banque nationale	94 et int.	23,700		
25	5 % „ Canal maritime de Suez . .	587	14,675		
100	5 % „ Gaz de Madrid	512. 50	51,250		
100	5 % „ Comp. générale Transatlantique	513	51,300		
14	4½ % „ Aqueduc Ferrari Galliera . .	99	13,860		
50	Délégations Canal maritime de Suez . .	882. 50	44,125		
250	5 % Cédules Banque hypoth. d'Espagne .	505	126,250		
40	5 % „ „ „ „ 6 ans	500	20,000		
300	5 % Rente Italienne, L. 30,000	96	576,000		
16	4 % „ Hongroise or, fl. 1600 . . .	79	79,000		
25	5 % Capital Hongrois papier, fl. 25,000 .	65 et int.	40,735		
50	5 % „ Portuzais (de conversion) £ 2000 (25,25)	95.80 et int.	49,010	2,333,195	—
	II. Actions.				
12	Actions Caisse d'Escompte de Neuchâtel de fr. 2500 ÷ fr. 1250 non versés . à	100 et int.		15,600	—
				2,348,795	—
	Moins: Frais de réalisation			3,843	20
				2,344,951	80

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. In der Traktandenliste der am Montag den 12. März 1888 beginnenden II. Abtheilung der Winter-Session finden sich folgende Verhandlungsgegenstände aufgezeichnet (*n* = Priorität beim Nationalrath; *s* = Priorität beim Ständerath):

3 *n Fabrik- und Handelsmarken.* Botschaft und Gesetzes-Entwurf vom 9. November 1886, betreffend Ergänzung des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1879 über den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken.

3 *n Erfindungspatente.* Botschaft und Entwurf eines Bundesgesetzes, vom 20. Januar 1888.

4 *s Auswanderungsagenturen.* Botschaft und Gesetzes-Entwurf vom 6. Juni 1887, betreffend Revison des Bundesgesetzes vom 24. Dezember 1880 über den Geschäftsbetrieb der Auswanderungsagenturen.

14 *s Schuldbetreibung und Konkurs.* — Botschaft vom 10. Februar 1888 mit neuer Vorlage des Gesetzes-Entwurfs, vom 27. Januar 1888.

21 *Eisenbahngeschäfte:* a. *Echallens-Bercher;* b. *Yverdon-Ste-Croix;* c. *Neuenburg* (Bahnhof-Stadt)-*Serrières, Serrières-Cortaillod.*

25 *Motion von Herrn Nationalrath Morel* vom 10. Juni 1881, betreffend *Post-Sparkassen.* — Vom Nationalrath angenommen und an den Bundesrath zum Bericht gewiesen am 11. Juni 1881.

27 *Motion von Herrn Nationalrath Keller* und Mitunterzeichnern, vom 22. Dezember 1887, betreffend Bundesbank.

28 *Motion der Herren Nationalräthe Decurtins und Favon,* vom 23. Dezember 1887, betreffend internationale Arbeitergesetzgebung.

30 *Motion von Herrn Nationalrath Vögelin* und Mitunterzeichnern, vom 23. Dezember 1887, betreffend Erweiterung des Fabrikgesetzes.

Assemblée fédérale. La liste des tractanda de la 2me partie de la session d'hiver, qui s'ouvrira le lundi 12 mars 1888, mentionne entre autres les objets suivants (*n* = priorité au conseil national; *é* = priorité au conseil des Etats):

2 *n Marques de fabrique et de commerce.* Message du 9 novembre 1886, concernant diverses adjonctions à la loi fédérale du 19 décembre 1879 sur la protection des marques de fabrique et de commerce.

3 *n Brevets d'invention.* Message du 20 janvier 1888, concernant le projet de loi sur les brevets d'invention.

4 *é Agences d'émigration.* Message et projet de loi fédérale du 6 juin 1887, concernant la revision de la loi fédérale du 24 décembre 1880 sur les opérations des agences d'émigration.

14 *é Poursuite pour dettes et faillite.* Message du 10 février 1888 accompagnant le nouveau projet de loi.

21 *Affaires de chemins de fer:* a. *Echallens-Bercher;* b. *Yverdon-Ste-Croix;* c. *Neuchâtel* (gare-ville)-*Serrières, Serrières-Cortaillod.*

25 *Motion de M. le conseiller national Morel,* du 10 juin 1881, concernant l'organisation de *caisses d'épargne postales.* (Adoptée par le conseil national et renvoyée au conseil fédéral pour rapport, le 11 juin 1881.)

27 *Motion de M. le conseiller national Keller* et cosignataires, du 22 décembre 1887, concernant la création d'une banque d'Etat.

28 *Motion de MM. les conseillers nationaux Decurtins et Favon,* du 23 décembre 1887, concernant la législation internationale du travail dans les fabriques.

30 *Motion de M. le conseiller national Vögelin* et cosignataires, du 23 décembre 1887, concernant l'extension de la loi sur le travail dans les fabriques.

Handelspolitisches. Die «Kreuzzeitung» meldet aus Wien, man halte dort die Aussichten für einen österreichisch-rumänischen Handelsvertrag jetzt wieder für gebessert. Es fänden vertrauliche Auseinandersetzungen statt, welche das Terrain für ein Arrangement zur Beseitigung des Zollkrieges ebnen könnten.

Politique commerciale. Le nouvel arrangement commercial qui vient d'être conclu, à titre provisoire, entre la FRANCE et la GRÈCE, diffère sensiblement de la convention qui avait été signée à Athènes le 6 novembre 1886. C'est ainsi que les articles 3 et 4 de cette convention ont été exclus du nouvel arrangement.

L'article 3 qui stipulait, au profit de certains produits d'origine française, une réduction de 50 % sur les taxes inscrites dans le tarif général de 1884, fera l'objet d'une loi spéciale dont le cabinet d'Athènes a pris l'initiative et que la chambre hellénique a déjà votée en première lecture. Aux termes de cette loi, les vins, les dentelles et blondes, les fichus, voiles, tulles, crêpes, gazes, franges et bordures, les velours et peluches, les objets de parfumerie, etc., bénéficieront de la réduction que provoquait l'article 3 de la convention signée en 1886. Il y a lieu de remarquer, au surplus, que, grâce à la présentation d'une loi spéciale, les avantages que cette loi réserve au commerce français, seront acquis dès qu'elle aura été définitivement adoptée par la chambre hellénique.

Quant à l'article 4 de la précédente convention, il a été complètement éliminé du nouvel arrangement intervenu entre la France et la Grèce. Cet article, dont la suppression, votée par le sénat, avait entraîné le rejet de la convention passée en 1886, était ainsi conçu: «Le gouvernement de la République française s'engage à ne pas relever, pendant la durée du présent acte, les droits d'entrée auxquels sont actuellement soumis en France les raisins secs ou autres de provenance grecque».

Douanes étrangères. Italie. Au moment où l'Italie recourt à une élévation des droits de son tarif général douanier à l'égard des articles français les plus importants, pour répondre aux mesures de même nature prises en France, il peut ne pas être sans intérêt de donner une traduction textuelle de l'article 2 de la loi du 10 février 1888 sanctionnant la prorogation jusqu'au 1er mars 1888 des traités de commerce conclus par l'Italie avec la Suisse, la France et l'Espagne:

«Art. 2. Le gouvernement du roi pourra, par décret royal, délibéré en conseil des ministres, introduire dans le tarif douanier les modifications qui seront reconnues nécessaires à la sauvegarde des intérêts économiques nationaux. L'exercice de cette faculté devra cesser dans le délai de six mois à dater de la publication de la présente loi, et les décrets royaux respectifs seront soumis au parlement pour être convertis en lois. Ordonnons que la présente loi, munie du sceau de l'Etat, soit insérée dans le Recueil officiel des lois et décrets du royaume d'Italie, et commandons à chacun de l'observer et de la faire observer comme loi d'Etat.

Donné à Rome, le 10 février 1888.»

Expositions. Trieste. La *société agricole de Trieste* a décidé d'organiser une exposition vinicole qui aura lieu du 9 au 23 juin 1888. Les producteurs des provinces de la Cisleithanie seront seuls admis à concourir pour les récompenses; ceux de la Transleithanie seront hors concours.

Ursprungszeugnisse bei der Einfuhr in Frankreich. Der französisch-schweizerische Handelsvertrag vom 23. Februar 1882 enthält in Artikel 13 folgende Bestimmung:

«Art. 13. Die Importeure schweizerischer oder französischer Waaren sollen gegenseitig von der Verpflichtung, Ursprungszeugnisse vorzuweisen, enthoben sein.

Sofern jedoch einer der Nachbarstaaten der Schweiz oder Frankreichs mit einem der hohen vertragschließenden Theile nicht durch die Klausel der meistbegünstigten Nation gebunden wäre, so dürfte die Vorweisung von Ursprungszeugnissen ausnahmsweise verlangt werden. In diesem Falle sollen genannte Zeugnisse entweder durch den Vorstand des Ausfuhrzollbureau oder durch die in den Versandtorten oder Einschiffungshäfen wohnenden Konsuln oder Konsularagenten desjenigen Landes ausgestellt werden, nach welchem die Einfuhr stattzufinden hat. Die Ausstellung und das Visum der Ursprungszeugnisse hat unentgeltlich zu geschehen.

Es ist überdies vereinbart, daß für Weine in Doppelfässern und Dessertweine, für welche der Versender die in Art. 9 vorgesehenen Ermäßigungen beansprucht, von Seite der schweizerischen Kantone ausnahmsweise die Vorweisung derartiger Ursprungszeugnisse verlangt werden darf.»

Da der Abbruch der vertraglichen Beziehungen zwischen Frankreich und Italien die Anwendung des genannten Artikels zur Folge hat, bringen wir denselben den Interessenten in Erinnerung.

Certificats d'origine à l'entrée en France. Le traité de commerce conclu entre la Suisse et la France le 23 février 1882, stipule à son article 13 ce qui suit:

«Art. 13. Les importateurs de marchandises françaises ou suisses seront réciproquement dispensés de l'obligation de produire des certificats d'origine.

Toutefois, si l'un des Etats limitrophes de la France ou de la Suisse vient à ne pas être lié avec une des hautes parties contractantes par la clause de la nation la plus favorisée, la production de certificats d'origine pourra être exceptionnellement exigée. Ces certificats seront délivrés, dans ce cas, soit par le chef du service des douanes du bureau d'exportation, soit par les consuls ou agents consulaires du pays dans lequel l'importation doit être faite et qui résident dans les lieux d'expédition ou dans les ports d'embarquement. La délivrance et le visa des certificats d'origine se feront gratuitement.

Il est, de plus, convenu que la production de semblables certificats pourra être exceptionnellement exigée par les cantons suisses pour les vins en double fût ou de dessert dont les expéditeurs réclameront le bénéfice des réductions de droit stipulées à l'article 9 ci-dessus.»

La rupture des relations conventionnelles entre la France et l'Italie entraînant l'application dudit article, nous le rappelons à l'attention des intéressés.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne